

Mutter. Aber weißt Du, wer den Regen braucht und trinkt?

Eduard. Bei uns läuft er in die Regentonne.

Mutter. Ja, etwas davon, das andere trinkt aber die Erde, und die giebt allen Pflanzen und Blumen davon ab, sonst müßten sie alle verwelken und sterben.

Eduard. Die Fruchtbäume auch?

Mutter. Ja gewiß! wenn kein Regen käme, würden wir auch keine Früchte haben.

Eduard. Dann müssen wir dem lieben Gott ja für den Regen danken.

Mutter. Ja wohl müssen wir das. Aber nun kommt schnell herein, ihr werdet sonst zu naß, ihr seid ja keine Blumen. Bringt auch euren Samen mit, und kommt dann herunter zu Roland und August; die haben einen wunderichönen Thurm gebaut.

### Das hohe Wasser.

Im November wird das Wetter sehr rauh, trübe und regnet, und die Kinder können nicht mehr in der Dachrinne spielen. Die Winteranzüge müssen hervorgesucht werden, denn Morgens ist es oft recht kalt, wenn die Kleinen zur Schule gehen.

Einmal, Mittags zwölf Uhr, als die Kinder in der Schule sind, ertönt ein Kanonenschuß; gleich darauf ein zweiter und ein dritter, und nach einer kleinen Weile wieder drei. Die Lehrerin sagt, es sei hohes Wasser und es